

Rückert, Friedrich: [die Blumen, die erfrieren] (1827)

1 Die Blumen, die erfrieren,

2 Erneuern schöner sich.

3 So mußt' ich dich verlieren,

4 Um zu gewinnen dich.

5 Die du, wie schön du warest,

6 Nun erst mir offenbarest,

7 Herlächelnd über mich

8 Aus schöneren Revieren!

9 So mußt' ich dich verlieren,

10 Um zu gewinnen dich.

11 Nie sahen so im Wachen

12 Die Augen dich, die schwachen,

13 Wie du nun minniglich

14 Kommst meinen Traum zu zieren.

15 So mußt' ich dich verlieren,

16 Um zu gewinnen dich.

17 Oft hat von mir hienieden

18 Dich eine Wand geschieden;

19 Nun scheiden dich und mich

20 Durchsichtige Saphiren;

21 So mußt' ich dich verlieren,

22 Um zu gewinnen dich.

23 Ich hör' in einer Stunde

24 Aus deinem süßen Munde

25 Mehr Worte nun, als ich

26 In Jahren hört', in vieren.

27 So mußt' ich dich verlieren,

28 Um zu gewinnen dich.

29 Erforne Blum' im Garten,

30 Laß dich im Herzen warten,
31 Und blüh' hier ewiglich,
32 Um nie mehr zu erfrieren!
33 So mußt' ich dich verlieren,
34 Um zu gewinnen dich.

(Textopus: [die Blumen, die erfrieren]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46888>)